

## Begleitprogramm

Dienstag, 29. November 2022, 19.00 Uhr  
Ausstellungseröffnung  
Festsaal des Wiener Rathauses

Dienstag, 24. Jänner 2023, 18.30 Uhr  
Julia Danielczyk im Gespräch mit Achim Benning  
Lesung aus dem Briefwechsel Theodor W. Adorno – Lotte Tobisch  
mit Christina Constanze Polzer und Rafael Schuchter  
Lesesaal der Wienbibliothek im Rathaus

Donnerstag, 16. Februar 2023, 16.30 Uhr  
Sonderführung anlässlich des Opernballs:  
Lotte Tobisch als Organisatorin  
Ausstellungskabinett der Wienbibliothek im Rathaus

Mittwoch, 8. März 2023, 17.30 Uhr  
Sonderführung anlässlich des Frauentages:  
»Ich war schon emanzipiert, da waren die Emanzen  
von heute noch nicht einmal konzipiert«  
Konvention, Kontroverse und Courage  
Ausstellungskabinett der Wienbibliothek im Rathaus

Freitag, 31. März 2023, 16.30 Uhr  
Kuratorinnenführung zur Finissage  
Ausstellungskabinett der Wienbibliothek im Rathaus

Weitere Führungstermine und die Anmeldung  
finden Sie unter [wienbibliothek.at](http://wienbibliothek.at).

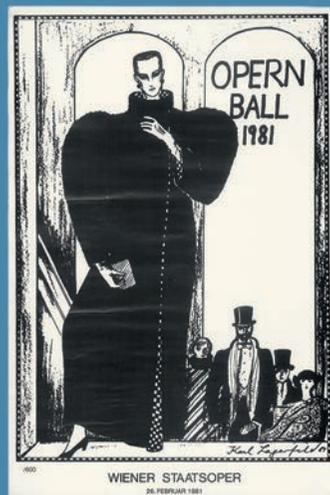


## Publikation

**»Wiener Salondame? Ein Albtraum!«**  
Lotte Tobisch – Charme, Engagement, Courage

Tanja Gausterer und Kyra Waldner  
Wien/Salzburg: Residenz Verlag, 2022

248 Seiten mit zahlreichen Abbildungen  
ISBN: 978-3-701735-60-0  
EUR 30,-



Plakat für den Opernball 1981,  
Entwurf: Karl Lagerfeld, Privatbesitz

### Impressum

Wienbibliothek im Rathaus,  
Magistrat der Stadt Wien – MA 9  
Direktion: Dr.<sup>in</sup> Anita Eichinger, MA

Rathaus, Stiege 4, 1. Stock, 1082 Wien  
Tel.: +43 1 4000-84915  
E-Mail: [post@wienbibliothek.at](mailto:post@wienbibliothek.at)

**Ausstellungskuratorinnen:**  
Tanja Gausterer und Kyra Waldner  
Wienbibliothek im Rathaus

**Ausstellungsgrafik:**  
Gerhard Bauer und Nadine Nuß/BAUERund

**Ausstellungsarchitektur:**  
Irina Koerdit und Sanja Utech/koerdtutech

**Ausstellungsfolder:**  
TomKoch.net

**Druck:** Druckim12ten

## »Wiener Salondame? Ein Albtraum!«

Lotte Tobisch – Charme,  
Engagement, Courage

Ausstellung von 30. November  
2022 bis 31. März 2023

Wienbibliothek im Rathaus,  
Ausstellungskabinett  
Rathaus, Eingang Felderstraße  
Stiege 6 (Glaslift), 1. Stock

Öffnungszeiten:  
Montag–Freitag, 9.00–19.00 Uhr  
Geschlossen:  
Samstag, Sonntag, Feiertage,  
24. und 31. Dezember 2022

Eintritt frei

Informationen für Besucher\*innen  
+43 (0)1 4000 84920  
[oeffentlichkeitsarbeit@wienbibliothek.at](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@wienbibliothek.at)  
[wienbibliothek.at](http://wienbibliothek.at)



Alle Informationen zur  
Ausstellung finden Sie unter  
[wienbibliothek.at](http://wienbibliothek.at).

# »Wiener Salondame? Ein Albtraum!«



## Lotte Tobisch

Charme, Engagement, Courage

## Ausstellung

30. November 2022 bis 31. März 2023

**Stadt  
Wien** | Wienbibliothek  
im Rathaus

[wienbibliothek.at](http://wienbibliothek.at)

# »Wiener Salondame? Ein Albtraum!«

Lotte Tobisch – Charme, Engagement, Courage

Lotte Tobisch-Labotýn (1926–2019) gilt als Inbegriff des geistreichen Charmes, der unprätentiösen Eleganz und der beherzten Courage und zählte über Jahrzehnte hinweg zu den prägenden Persönlichkeiten des Wiener Gesellschafts- und Kulturlebens. Sie vereinte in sich noble Herkunft, gute Erziehung, Geist und Scharfsinn und eine stattliche Portion Humor.

Auf Lotte Tobischs eigenen Wunsch hin gelangte 2019 ein Teil ihres schriftlichen Nachlasses als Schenkung an die Wienbibliothek im Rathaus, der nun ergänzt um Korrespondenzen, Lebensdokumente und Fotografien aus Privatbesitz im Rahmen der Ausstellung Licht auf bekannte und weniger bekannte Aspekte des Lebens dieser Grande Dame wirft.

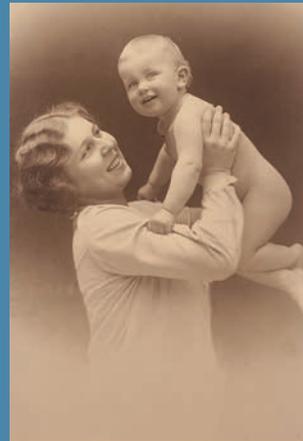
In sieben Stationen mit knapp 300, oft erstmals gezeigten Exponaten sowie Audio- und Filmaufnahmen entsteht ein facettenreiches Porträt, das Tobischs vielfältigen Lebensweg von der Kindheit über ihre Schauspielkarriere, ihr privates und berufliches Netzwerk, ihre erfolgreiche Patronanz des Wiener Opernballs wie ihr langjähriges karitatives Engagement etwa als Präsidentin des Vereins »Künstler helfen Künstlern« nachzeichnet.

»Der Widerspruch zwischen meinem Temperament und meinem Äußeren muss frappant gewesen sein, denn ausgesehen habe ich wie ein Engerl«, resümierte Tobisch über ihre kindliche Aufsässigkeit, mit der sie schließlich als Jugendliche ihren Berufswunsch, Schauspielerin zu werden, gegen den Willen der Eltern durchsetzte. Wenngleich der große Durchbruch ausblieb, wirkte sie jahrzehntelang am Theater, in Film und Fernsehen.

Die große Begeisterung für Literatur und Theater brachte sie früh in Verbindung mit dem Burgtheaterstar Raoul Aslan und dem Dramaturgen und Schriftsteller Erhard Buschbeck (1889–1960). Im »heimlichen Burgherrn«, wie Buschbeck aufgrund seines jahrzehntelangen Wirkens am Burgtheater titulierte wurde, fand Tobisch ihren Lebensmenschen, der als Unterstützer moderner Kunst und Literatur sowie als Weggefährte von Georg Trakl auch wegweisend für das intellektuell-künstlerische Milieu war, in das die Schauspielerin eintauchte.

Beleuchtet wird in der Ausstellung zudem Tobischs weitreichendes Netzwerk. Ihre große Offenheit und Neugierde führten nicht nur zu einem intensiven Austausch mit dem deutschen Philosophen Theodor W. Adorno, sondern auch zu Kontakten etwa zu Ludwig von Ficker, Fritz Hochwälder, Elias Canetti, Bruno Kreisky, Christine Lavant oder Gershom Scholem.

»Wiener Salondame? Ein Albtraum! Das ist eine Rollenfachbezeichnung [...]. Und überhaupt, was ist eine Dame?« fragte Lotte Tobisch mit der ihr eigenen Nonchalance, obwohl sie diese Dame – durchaus auch als Lebensrolle – schlicht und natürlich zu verkörpern verstand.



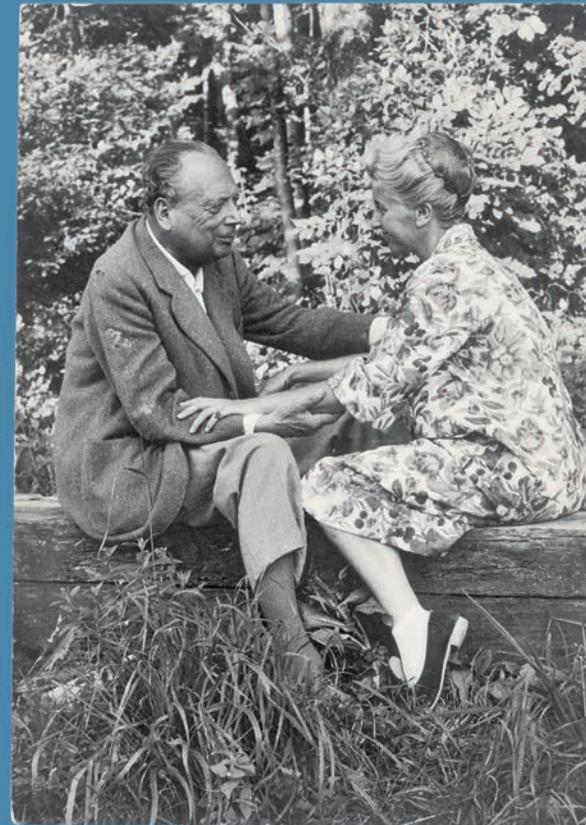
Lotte Tobisch als Baby mit ihrer Mutter Nora, 1926, Foto: Jobst, Wien, Nachlass Lotte Tobisch, ZPH 1827, Wienbibliothek im Rathaus



Lotte Tobisch in Frederick Lonsdales Lustspiel »Einmal ist genug«, Akademietheater, 1946, Nachlass Lotte Tobisch, ZPH 1827, Wienbibliothek im Rathaus



Lotte Tobisch und ihr Hund Dagobert, Privatbesitz Bernhard Kraller



Erhard Buschbeck und Lotte Tobisch wenige Wochen vor dem Tod des Gefährten, Nachlass Lotte Tobisch, ZPH 1827, Wienbibliothek im Rathaus

»Man muss immer neugierig bleiben und sich ins Leben einbringen.«

Lotte Tobisch

Lotte Tobisch am Schreibtisch Erhard Buschbecks, um 1970, Foto: Alfred Cermak, Wien, Teilnachlass Erhard Buschbeck, ZPH 1828, Wienbibliothek im Rathaus



Kärtchen von Lotte Tobisch an Erhard Buschbeck, Privatbesitz Andrea Cervenka Buschbeck



Lotte Tobisch mit Udo Jürgens beim Opernball 1983, Foto: Axel Zeininger, Wien, Nachlass Lotte Tobisch, ZPH 1827, Wienbibliothek im Rathaus

Lotte Tobisch bei Bruno Kreisky auf Mallorca, Privatbesitz

Theodor W. Adorno und seine Frau Gretel in Sils Maria, Foto: Lotte Tobisch, Nachlass Lotte Tobisch, ZPH 1827, Wienbibliothek im Rathaus